

Begleitevaluation zur Maßnahme „BASIS für Gesundheit“

Zeitraum der Begleitevaluation: März 2019 bis April 2020

BASIS-Steuerkreis, 03.09.2020

Module der Begleitevaluation

Modul I: Inanspruchnahme und Verlaufsevaluation

- Wie viele Teilnehmende hat *BASIS* und wo kommen sie her?
- Wie geht es den Teilnehmenden von *BASIS*?
- Erreichen die Teilnehmenden ihre persönlichen Ziele?
- Was bedeutet *BASIS* den Teilnehmenden?

Modul II: Nachhaltigkeit

Wie sind die
Nachhaltigkeitsperspektiven?

Modul III: Vernetzung der Akteure

Wie sieht die Vernetzung im
Steuerkreis aus?

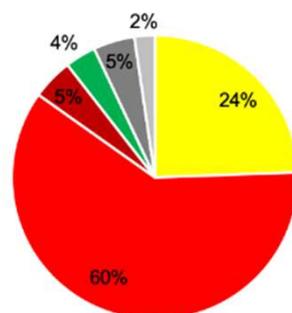
Begleitevaluation: Fragestellungen und Datenerhebungen

Modul	Fragestellung	Datenerhebung	Befragte
I	Wie viele Teilnehmende?	Anzahl und Zugangswege der Teilnehmenden; beendete/ noch aktive Maßnahmen; Abbruchquoten	Leistungserbringer (91 Erstgespräche)
	Wie geht es den Teilnehmenden?	Fragebögen zu drei Zeitpunkten: <ul style="list-style-type: none"> • Erstgespräch • Abschlussgespräch • 4 Wochen nach Abschluss 	Teilnehmende (91 Erstgespräche, 30 Abschlussgespräche, 4 Wochen nach Abschluss: 13)
	Werden die persönlichen Ziele erreicht?	Fragebogen im Abschlussgespräch	Teilnehmende (n=27)
	Was bedeutet <i>BASIS</i> für die Teilnehmenden?	Leitfadeninterviews	Teilnehmende (n=9)
II	Verbleibsperspektiven?	Abschlussgespräch	Leistungserbringer (n=41)
III	Wie sieht die Vernetzung im Steuerkreis aus?	Fragebogen zur Kommunikation im Zusammenhang mit <i>BASIS</i>	Mitglieder des Steuerkreises (n=8)

Modul I: Wie viele Teilnehmende hat *BASIS* und wo kommen sie her?

- 91 Erstgespräche (03/2019 – 04/2020)
 - 61 % weiblich
 - Durchschnittliches Alter: 50 Jahre
 - 36 % haben einen geringen Bildungsstand
- 26 Teilnehmende zum Zeitpunkt der Auswertung noch aktiv
- Abbruchquote von 37 % ist niedriger, als bei vergleichbaren Programmen mit erwerbsfähigen Erwachsenen.
- Häufigster Grund für Abbrüche: unentschuldigte Fehlzeiten

■ Leistungserbringer ■ Jobcenter
■ Infoveranstaltung Jobcenter ■ Kostenträger
■ Sonstige ■ Keine Angabe



Zugangswege zum BASIS-Programm

Modul I: Wie geht es den Teilnehmenden von *BASIS*? (n=91)

Parameter	BASIS-Teilnehmende	Vergleichsstichprobe
Wohlbefinden (0-100) (M±SD)	38,1±27,6	
<i>Geringes Wohlbefinden (<50)</i> (%) ((n))	69,7 % (62)	46,6 % der Langzeitarbeitslosen wahrscheinlich depressiv (0-28) (Liwowsky et al., 2009)
Soziale Unterstützung (3-14) (M±SD)	9,0±2,5	
<i>Geringe soziale Unterstützung (3-8)</i> (%) ((n))	37,8 % (34)	18 % der deutschen Bevölkerung (Borgmann et al., 2017)
Arbeitsfähigkeit (0-10) (M±SD)	2,6±2,5	
<i>Geringe Arbeitsfähigkeit (0-5)</i> (%) ((n))	88,9 % (80)	19 % der Arbeitslosen (Hult et al., 2018)
Lebenszufriedenheit (0-10) (M±SD)	4,4±2,6	In Westdeutschland im Mittel 7 (Heidl et al., 2012)

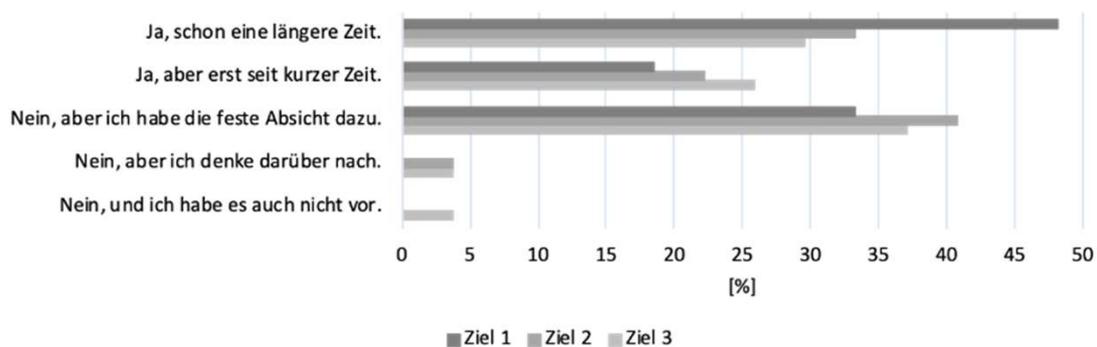
Modul I: Verlaufsevaluation

<u>Erstgespräch</u> (91 Fragebögen)	<u>Abschlussgespräch</u> (30 Fragebögen)	<u>Nach 4 Wochen</u> (13 Fragebögen)
<ul style="list-style-type: none"> geringes Wohlbefinden geringe bis mäßige soziale Unterstützung geringe Arbeitsfähigkeit unterdurchschnittliche Lebenszufriedenheit 	Signifikante Verbesserungen <ul style="list-style-type: none"> Wohlbefinden Bewegungsverhalten Tendenzielle Verbesserungen <ul style="list-style-type: none"> Soziale Unterstützung Arbeitsfähigkeit Lebenszufriedenheit Gesundheitskompetenz Gesunde Ernährung und Stressempfinden 	<ul style="list-style-type: none"> rückläufige Entwicklungen, außer bei Arbeitsfähigkeit

Modul I: Verlaufsevaluation (n=30)

Parameter		Per-Protocol-Analyse		
		T0	T1	p
Gesundheitskompetenz (1-4) (M±SD)	Selbstwahrnehmung	2,9±0,6	2,9±0,7	0,772
	Verantwortungsübernahme	3,0±0,6	3,0±0,6	0,653
	Umgang mit Gesundheitsinformationen	3,1±0,6	3,1±0,5	0,695
	Selbstkontrolle	2,8±0,7	2,8±0,5	0,938
	Selbstregulation	2,3±0,6	2,5±0,7	0,092
	Kommunikation und Kooperation	2,6±0,6	2,7±0,7	0,316

Modul I: Erreichen die Teilnehmenden ihre persönlichen Ziele?



Subjektive Zielerreichung von eingangs selbstformulierten Zielen am Maßnahmenende (27 Fragebögen)

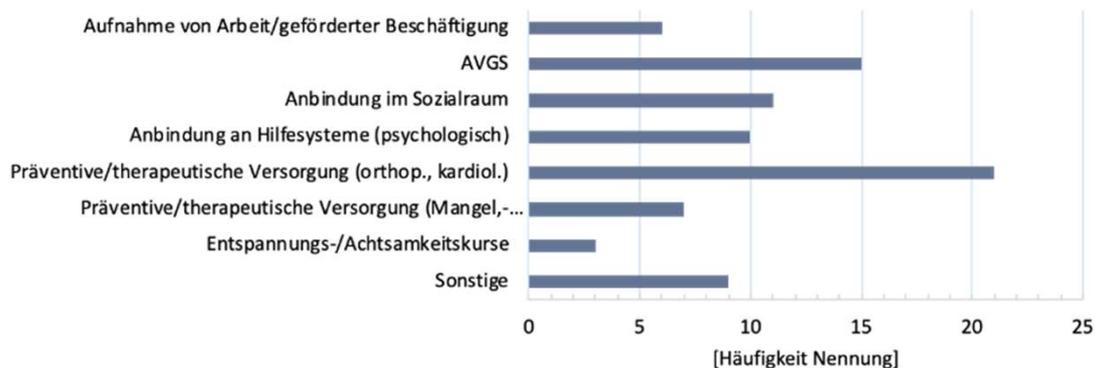
Modul I: Was bedeutet *BASIS* den Teilnehmenden?

9 Leitfadeninterviews (4 Frauen; 5 Männer)

- positive Einstellung zu den Angeboten
- Integration in den Alltag gut möglich
- Gesundheit als „höchstes Gut“ steht im Zusammenhang mit Lebensqualität
- Mitarbeiter*innen des Leistungserbringers als Ansprechpartner*innen für Gesundheitsfragen
- Unterstützungsbedarfe im Hinblick auf eine gesunde Lebensweise
 - finanziell
 - Motivation
 - Anschlussangebote



Modul II: Wie sind die Nachhaltigkeitsperspektiven?

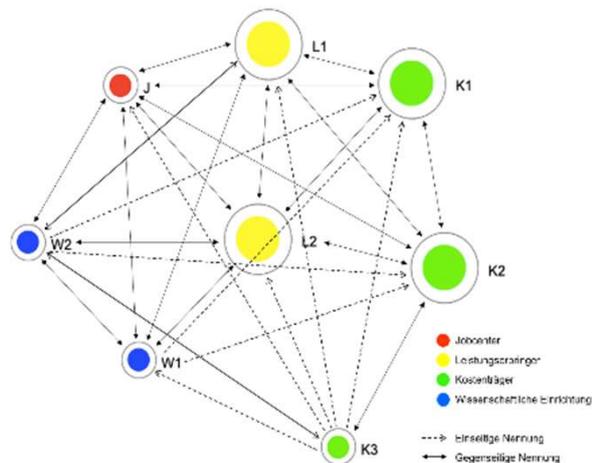


Dokumentierte Verbleibs-/Nachhaltigkeitsperspektiven von 41 Teilnehmenden (Mehrfachnennungen möglich)

Modul III: Wie sieht die Vernetzung im Steuerkreis aus?

Fragebögen von 8 Steuerkreismitgliedern

- diese kommunizieren mit 33 weiteren Akteuren
- **Jobcenter** hat außerhalb des Steuerkreises die meisten Beziehungen → wichtig für die Teilnehmendenakquise
- **Leistungserbringer** → führt Maßnahmen durch
- **Kostenträger** → betreibt Öffentlichkeitsarbeit



Kommunikative Vernetzung innerhalb des BASIS-Steuerkreises
 (Akteursgröße abhängig von Anzahl der Nennung als Kontaktperson)

Fazit Begleitevaluation

- Es besteht ein **großer Bedarf** an Gesundheitsförderung in der Zielgruppe (Liwowsky et al. 2009; Borgmann et al., 2017; Hult et al., 2018; Heidl et al., 2012)
- Die meisten Teilnehmenden kommen auf **Empfehlung des Jobcenters**.
- Im Maßnahmenverlauf zeigten sich **tendenzielle Verbesserungen**. Die meisten Teilnehmenden **erreichen ihre persönlichen Ziele**.
- Die **Abbruchquote** liegt nicht höher als bei Präventionsangeboten für andere Bevölkerungsgruppen (Pahmeier, 1994; Leyk et al., 2014).
- Breit gefächerte **Anschlussangebote** könnten die Nachhaltigkeit der Maßnahme erhöhen.
- Das **Kooperationsprojekt** lebt von der Kommunikation im Netzwerk.

„BASIS für Gesundheit“ ist für langzeitarbeitslose Menschen ein erster Schritt in Richtung eines gesünderen Lebensstils.

Module der weiterführenden Begleitevaluation

Modul I: Inanspruchnahme, Verlauf und Nachhaltigkeit

- Fortsetzung der quantitativen Begleitevaluation (Routinebefragung)
- Methode: Fragebögen (prä, post, Follow-Up)
- Partizipative Ausdifferenzierung der Outcomes

Modul II: Subjektive Gesundheitskonzepte im Maßnahmenverlauf

- Längsschnittliche qualitative Befragung
- Methode: Leitfadenterviews (prä, post, Follow-Up)
- Tiefergehende persönliche Teilnehmendenperspektive (Nachhaltigkeit)

Modul III: Soziale Netzwerkanalyse

- **Personenbezogen**
- Längsschnittlich: Entwicklung individueller gesundheitsförderlicher Netzwerke (prä, post, Follow-Up)
- **Organisational**
- Längsschnittlich: Entwicklung eines Gesundheitsnetzwerkes (mind. zwei Messzeitpunkte)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und die Zusammenarbeit!